

HANDWERKSKAMMER REUTLINGEN

Der smarte Weg, Talente kennen zu lernen

Praktikumswochen Baden-Württemberg: Betriebe können ihre Angebote ab sofort melden

Montags ein Dach decken, dienstags Brötchen backen, freitags Autos reparieren. Wann sonst, außer während der Praktikumswochen in Baden-Württemberg, ist es möglich, fünf Berufe innerhalb von fünf Tagen kennenzulernen? Für Betriebe eröffnet sich die Möglichkeit, junge Menschen für das Handwerk zu begeistern und für eine Ausbildung in ihren Betrieb zu gewinnen.

„Viele Schülerinnen und Schüler wissen nicht, welchen Beruf sie nach der Schule erlernen wollen. Praxiserfahrungen sind aber für die Entscheidungsfindung unverzichtbar und für den individuellen Weg der Berufsorientierung entscheidend“, erklärt Dr. Joachim Eisert, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Reutlingen. „Während der Praktikumswochen können junge Menschen die Vielfalt des Handwerks kennenlernen und in verschiedene Berufe jeweils für einen Tag hineinschnuppern. Und unsere Handwerksbetriebe können gleichzeitig potenzielle Nachwuchskräfte kennenlernen und die Vorteile einer dualen Ausbildung mit Jobgarantie aufzeigen.“



Die Erfahrungen haben gezeigt, dass ein niederschwelliger Zugang zu Praktika für die Berufsorientierung unabdingbar ist.

Dr. Joachim Eisert
Hauptgeschäftsführer
Foto: Handwerkskammer

Unkomplizierte Vermittlung

Bei den Praktikumswochen mitmachen können Schülerinnen und Schüler ab der achten Klasse. Über die Online-Plattform www.praktikumswoche.de kommen Jugendliche und Betriebe unkompliziert und kostenlos zusammen. Nach der Registrierung können die Jugendlichen sie interessierende Berufsfelder und Wunschtermine auswählen und erhalten dann einen individuellen Praktikumsplan mit mehreren Stati-



Im vergangenen Jahr nutzten landesweit rund 6.000 Schülerinnen und Schüler das Angebot. Foto: Monkey Business/Adobe Stock

onen in passenden Praktikumsbetrieben ihrer Region. Unternehmen legen dort nach einer kostenfreien Registrierung ein Firmenprofil an und geben ihre Praktikumsangebote an.

Die landesweiten Praktikumswochen finden in diesem Jahr zwei Mal statt. Zunächst vom 11. März bis 5. April (Osterferien und die beiden davorliegenden Wochen). Wiederholt wird die Aktion vom 14. Oktober bis 1. November (Herbstferien und die beiden davorliegenden Wochen).

Jetzt komme es vor allem auf die Schulen an, ihre Schülerinnen und Schüler über die Praktikumswochen zu informieren, so Eisert weiter. Er

setze hier auf die Schulleitungen aller Schulformen.

Rege Nachfrage

„Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass ein niederschwelliger Zugang zu Praktika für die Berufsorientierung an Schulen aller Schulformen unabdingbar ist. Mit diesem Angebot werden wertvolle Kontakte zwischen Betrieben und Schülern geknüpft - zum Beispiel für weitere Langzeitpraktika oder eine Ausbildung“, sagt Eisert. Dass eine rege Nachfrage besteht, zeigt die Statistik des vergangenen Jahres. In den beiden Aktionszeiträu-

men Pfingsten und Herbst nutzten landesweit rund 6.000 Schülerinnen und Schüler den Vermittlungsdienst. Dabei erhielten 90 Prozent der Jugendlichen einen Praktikumsvorschlag. Insgesamt hatten 2.971 Unternehmen aller Branchen ihre Angebote auf der Plattform eingestellt.

Die Praktikumswochen Baden-Württemberg sind eine gemeinsame Aktion von Wirtschaftsverbänden, Kammern, der Bundesagentur für Arbeit, des Kultus- und des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg.

www.praktikumswoche.de

So schmeckt Neckar-Alb im Winter

Regionaler Backwettbewerb der Standortagentur geht in die zweite Runde

Der Backwettbewerb der Standortagentur Tübingen - Reutlingen - Zollernalb geht in die nächste Runde. In drei Kategorien messen sich am 26. Februar 2024 passionierte Backtalente. Aufgerufen sind alle Backbegeisterten, ganz gleich, ob das Backen Beruf oder Hobby ist. Beschäftigte aus Konditoreien und Bäckereien treten in der Königsdisziplin des Backens an: Sie reichen Torten ein. Der Erste Platz kann sich mit dem Titel „Winter-Champion“ schmücken. Hobbybäcker nehmen unter dem Motto „Alte Klassiker neu interpretiert“ mit Kuchen teil und Azubis kreieren ihre eigenen Lebkuchen.

„Das Gebäck soll unsere Region widerspiegeln, ob durch die Optik oder regionale Zutaten. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt“, sagt Prof. Dr. Markus Nawroth, Geschäftsführer der Standortagentur

In allen Kategorien gilt: Die Wettbewerbsbeiträge werden vorab in der heimischen Backstube gebacken und am Tag der Veranstaltung zwischen 12.30 und 13.30 Uhr zur IHK Reutlingen gebracht. Dort stellen sich die Teilnehmerinnen und

Teilnehmer dem Urteil einer breit besetzten Jury.

Erstmals im Programm des Wettbewerbs ist eine Zusatzdisziplin. Und bei der geht es um nicht mehr und nicht weniger als um das beliebteste Laugengebäck im Land, die Brezel. Schließlich soll es sich dabei einer bekannten Legende nach um eine Erfindung mitten aus der Region Neckar-Alb handeln. Profis, Hobbybäcker und Auszubildende sind eingeladen, die leckerste Brezel der Region zu präsentieren.

Anmeldungen sind bis zum 19. Februar 2024 möglich. Weitere Informationen zum Wettbewerb und zur Anmeldung finden Sie unter www.soschmeckt.neckaralb.de



Anspruch des Wettbewerbs: Das Gebäck soll die Region widerspiegeln. Foto: Areerat - stock.adobe.com

Wenn es in der Lehre kriselt

Ausbildungsbegleitung: Kammer startet neues Beratungsangebot

Schlechte Tage hat jeder. Wenn es aber in der Ausbildung ernsthaft kriselt, wenn die Leistung dauerhaft abfällt, sich Fehltag im Betrieb und an der Schule häufen, kann der Blick von außen wertvoll sein. Auszubildende und Betriebe in solchen Situationen zu unterstützen, das ist die Idee der Ausbildungsbegleitung.

„Ziel ist es, schwierige Situationen im Betrieb, an der Berufsschule und auch außerhalb gemeinsam mit Auszubildenden und Betrieben zu meistern, damit die Ausbildung stabilisiert und erfolgreich beendet werden kann“, erklärt Christiane Nowotny, stellvertretende Hauptgeschäftsführerin und Geschäftsbereichsleiterin Berufsausbildung, Prüfungs- und Sachverständigenwesen der Handwerkskammer Reutlingen.

Der reibungslose Start ins Berufsleben gelingt nicht jedem jungen Erwachsenen. Häufig sind die Ursachen dafür außerhalb des Betriebs zu finden, beispielsweise in den persönlichen Lebensumständen des Auszubildenden. Das familiäre Umfeld spielt eine Rolle, aber auch Trennungen, Drogen- oder Alkoholprobleme, die sich auf die Ausbildung negativ auswirken und den Abschluss gefährden.



Ausbildungsbegleitung bietet Azubis und Betrieben Rat und praktische Unterstützung in Krisensituationen. Foto: handwerkskammer.de

Entsprechend breit sei das Angebot aufgestellt, erklärt Nowotny. „Die Ausbildungsbegleitung ist langfristig angelegt. Je nach Bedarf arbeiten wir mit verschiedenen Partnern zusammen, zu denen Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter an Berufsschulen, die Arbeitsagentur oder die Jugendhilfe zählen. Wichtig ist es, dass Auszubildende und Betriebe erkennen, an einem Punkt angelangt zu sein, an dem sie nicht weiterkommen, und sich entschließen, eine externe Begleitung in Anspruch zu nehmen. Je früher, desto besser.“

Ist ein Abbruch trotz allem unvermeidlich, kann die Ausbildungsbegleitung zusammen mit dem Auszubildenden, beispielsweise durch den Wechsel in einen anderen Betrieb, eine Anschlussperspektive entwickeln. Die Ausbildungsbegleitung wird vom Ministerium für Finanzen, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg im Rahmen des Projekts „Erfolgreich ausgebildet“ gefördert.

www.hwk-reutlingen.de/ausbildungsbegleitung

Neu im Team

Alina Neubert unterstützt Azubis in Krisen

Seit Januar verstärkt Alina Neubert als Ausbildungsbegleiterin die Ausbildungsabteilung der Handwerkskammer. Die 28-Jährige hat ein Bachelor-Studium der Erziehungswissenschaft in Tübingen abgeschlossen und ihren Master in Sozialpädagogik gemacht. Erste praktische Erfahrungen erwarb sie während eines Freiwilligen Sozialen Jahres in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, in einem Praxisseminar und parallel



Alina Neubert
Ausbildungsbegleiterin
Foto: Handwerkskammer

zum Studium als Gruppenleiterin in einem Kinderhaus. Nach ihrem Abschluss arbeitete Neubert bei der Oberlin-Jugendhilfe der Bruderhausdiakonie in Reutlingen in verschiedenen teilstationären Angeboten für Kinder und Jugendliche. Bei der Handwerkskammer unterstützt und begleitet Neubert nun Auszubildende in schwierigen (Lebens-)Phasen, die das Ausbildungsverhältnis belasten und im schlimmsten Fall zum Abbruch führen können.

Kontakt: Alina Neubert, Tel. 07121/2412-271, E-Mail: alina.neubert@hwk-reutlingen.de, www.hwk-reutlingen.de/ausbildungsbegleitung

KURZ UND BÜNDIG

Mikrozensus 2024 gestartet

Auch im Jahr 2024 befragt das Statistische Landesamt Baden-Württemberg die Bevölkerung im Rahmen des Mikrozensus. Die Befragung startete am 8. Januar. Etwa 62.000 Haushalte im Südwesten erhalten Post vom Statistischen Landesamt. Das Landesamt bittet die ausgewählten Haushalte mitzuwirken, denn in Zeiten wirtschaftlicher und sozialer Veränderungen sei der Mikrozensus wichtig. Durch ihn werde ein aktuelles Bild der Lebensverhältnisse aller Gruppen der Gesellschaft gezeichnet. Die Ergebnisse unterstützen Politik und Verwaltung bei Planungen und der Entscheidungsfindung. Sie werden auch der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt und von der Wissenschaft genutzt. Es ist die größte jährliche Haushaltsbefragung in Deutschland.

Beratersprechtag in den Landkreisen

Die Sprechtag bieten Unternehmen und Gründern die Möglichkeit, Geschäftsideen und Finanzierungskonzepte von Fachleuten der Handwerkskammer Reutlingen prüfen zu lassen oder sich über Fördermöglichkeiten zu informieren. Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Termin.

- 27. Februar, 9 bis 12 Uhr
Kreishandwerkerschaft
Freudenstadt, Wallstraße 10,
72250 Freudenstadt,
Tel. 07441/8844-0
- 28. Februar, 9 bis 12 Uhr,
Technologiwerkstatt,
Heutalstraße 1, 72461 Albstadt,
Tel. 07432/200909-100

